

2. N. 181. 398

Leucberg 28. I. 1907.
Hotel George

Sehr geehrter u. lieber
Herr Doctor!

Wie freue ich mich endlich
über die Liebenswürdigkeit des Herrn
Oberleutnant Fissot endlich Ihre
werthe Adresse entdeckt zu
haben um Ihnen nach vielen
Jahren das Ziel das ich mit
Ihren schönen Werke in
meiner Heimath angestrebt
und das sich so glänzend vor paar
Wochen erreichte mitzutheilen.

Nun las ich in hiesigen poli-
scher Zeitung von der Feier
Ihres 50jährigen Geburtsfestes
in Ihrer schönen Heimath
Stadt Graz! - Wie freue ich
mich, von mir in meines
Frau^{Thnen} unsere herzlichsten
Glückwünsche senden zu könn-
nen! - Also, viel Gesundheit
und viel Glück, das sind uns-
re besten Wünsche die wir
Ihnen senden können. Und
als kleines u. lieber Cadeau
sende ich Ihnen das Theater
Zettel von dem Evangeliumstage
der als Premiere am 20. Decemb.

1906 in ^{hier}Neueingang und ein
wunderbarer Erfolg erzielte
und seitdem schon 5 Mal wie
derholt wurde. Die Oper wur-
de von mir überzersetzt und
sollte schon genau vor 8 Jahren
gegeben werden, noch im alten
Grafs. Harbek Theater und war
da ich damals nicht zum Gassepiel
kommen konnte lag sie in
der Bibliothek. Unterdessen
wurde das neue Theater ge-
baut das schon 7 Jahre existiert.
Ich kam einige Male zwar
zum Gassepiel aber derjenige
Director der in dem alten
Theater die Direction hatte
u. der Ihre Oper angekauft



hatte, würde bei der Director
Wahl des neuen Stadttheaters
nicht zum Director erwählt.

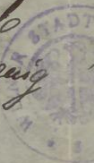
Erl vor einem Jahre nach der
sechsjährigen Direction des an-
deren bei der neuen Wahl
wurde er zum Director des Stadt-
theaters auf 6 Jahre erwählt,
Wm und sofort nachdem es
für längeres Gastspiel mit uns
abgeschlossen, gedachte ich Ihnen
mit so lieben Evangelinum.

Das Werk wurde sehr schön aus-
gestattet und recht gut besetzt.
genau einstudiert nach mei-
nen Intentionen in's Scene
gebracht ^{und} glänzend aufgeführt.
Nach dem II Akt wurde ich
Sokal mit rasendem Beifall

Z. J. N. 1891. 398

herovorgerufen! — Die Kindesseeue hat wunderbaren Eindruck gemacht und die Kritiken waren alle sehr schön und voll des Lobes für Ihr schönes Werk. In Laufe der vielen Jahre ^{machte} ~~schickte~~ ich Ihnen stausen durch öftereu Vortrag, Ihrer Stimmungsvollen Lieder die ^{sich} natürlich selbst ueber setzete u. die in Warschau sogar herausgegeben würden, da dort keine Novention existirt, — dem hiesigen und dem dortigen u. auch dem Krakauer Publicum sehr bekannt gemacht. Und nun das was ich Ihnen versprach einstmal, vor Jahren, ist endlich glänzend in Erfüllung gegangen! Und darauf bin ich stolz und überglücklich!!

Das Libretto das ich Ihnen
beilege ist irrtümlicher Weise
ohne meinen ^{Willen} ohne mein Wissen
schlecht bestellt. Nämlich
der Evangelist ist ein Unsin!
Ich bestellte sie, "Der Boller"
da der Name Evangelinam
bei uns vollständig ~~in~~ nahe
kann und die Fabel
der Drama sich in dem ^{Wort} "Boller"
~~Wort~~ ^{bestimmte}. Die Direction des
Stadttheaters empfand eine
scheue Angst gegen den Titel
"Boller" und fand es für viel
richtiger den Namen Evan-
gelinam zu belassen, schon
aus diesem Grunde, da die Oper
als Evangelinam besser be-
kannnt wurde ~~so~~ so blieb
der Evangelinam nur ein wenig



ander geschrieben. -
Durch Krankheit des Bariton-
sten Rossmann wir leider die Oper
jetzt durch einige Zeit nicht gekan-
tet bereiten Wir vor dem Jung
Siegfried der den 16 Februar zum
allerersten Male in Scene gehen
wird und da die Walküre seit
3 Jahren schon von uns in Scene
gesetzt, gegeben, vor und jedes
Jahr mit grossem Interesse
und reichem Beifall wieder-
holt wird, so freut sich das
Publicum sehr auf den 13 Tag
des Abklingens. Hoffend
sich gefügt mir im nächsten
Jahre das Rheingold u. Götterdäm-
erung aufzuführen ist so werden
wir das grosse u. geniale Werk
ganz polnisch haben!! - Neben-
lich alles in meiner Uebersetzung
wie überhaupt der ganze Wagner
von uns uebersetzt wurde und

¹⁰
~~10~~ meinen pinguinen Verlage
erzählen! — In der „Musik“
singer Heberström die uns glän-
zend gelang sind wunderbare
Kritik! — In Warschau brachte
ich vor 4 Jahren schon die Wal-
küre mit riesigen Misfall zur
Aufführung. Langsam geht
vorwärts aber es geht schon
in in jeder Hinsicht künstle-
risch. — Wie Sie sehen habe
ich immer für die Kunst und
in der Kunst und strebe in ihr
das höchste und das schönste.
Wir haben hier einen ausgezeichneten
Tenor Kapellmeister, der seit 9 Jahren
in Bayreuth tätig ist und sehr
genial speziell in Wagner ist.
Sein Name Antonio Ribera,
Spanier, der auch Ihre Oper
sehr schön u. mit Liebe dirigir-
te.

2. J. N. 187. 398

Der hiesige Director der Stadtkirche
aber heisst Ludwig Heller und
es wird sehr schön (wenn Sie ihm
mit dem Kapellmeister eines
Dankbrief schreiben wollen
für die schöne Aufführung Ihres
Werkes. Es wird sofort aber in
hiesigen Zeitungen erscheinen
und für Sie und Ihre schönes
Werk vom ^{grossen} Nutzen sein. —

In Klär wird eine Oper zu
der ich den Text gedichtet und
unser vorzügliche Komponist
Dr. Ladislaus Felciski die Musik
komponierte in Scene gehen.
Das Werk heisst „Die alte Klär“
sehr schön u. interessant, spielt
in den alten Zeiten, vorhistorischen
voll Poesie und uralten Mythen
der Slavischen Ethnologie. —
Meine 2^{te} Oper „Boleslaus der Kühne“
komponierte der junge und hochbegabte
Schüler des Richard Strauss, der
schon vielfach freudig wurde.

Ludowig Rozycki, der in
Berlin lebt - und für seine
Konpositionen viele und
schöne Kritiken in Deutsch-
land erhielt. Die dritte
habe ich begonnen. - Also haben
Sie lieber Doctor eine kleine
Stücke meiner literarischen
und künstlerischen Thätigkeit
die ich seitdem ich Deutschland
verlassen, mich ganz warm.
Die Gewandheit läßt nicht
viel zu wünschen übrig und
die Stimme besser, da je
stärker mit einem Glaube
wie noch nie! - Keutlich
sang hier der Schwede und
all sein Mühen brachte mir
die schönsten Kritiken! Man
stellte unwillkürliche Vergleiche
~~mit~~ und.... ich ertrug den

Beifall der sich um Tamms häus
den ich den nächsten Tag sang
colossal Knuff gab. — Nun um
jung von mir, denn sonst wo
den Sie glauben, dass ich Sie lieb,
Herr Doctor zum Opfer meiner
Knuffprohlerer erwählte! —

Wie geht es Ihnen ??? Was ma
chen Sie ?? Das sind Kurze
und doch in ihrem Erweisen
und in Betracht der langen
Jahre wo wir uns nicht gese
hen und nichts geschrieben
so grosse und so unerwartliche
Freude, dass wenn Sie sie wir
Rück beantworten wollen ^{würden}
sie so wie ich eben sehr viel
zeit gebrauchen! — Wie geht
es Ihrer frau Gemahlin?

Singt Sie noch? — Und Sie
lieber Herr Doctor Kocypowicz
sich eben etwas? — Ich bin
sehr, sehr ungeduldig einen
ausführlichen Brief von Ihnen
zu empfangen.

Und nun grüsse ich Sie
von meiner Frau ^{der sehr gut geht} und mir
aufs herzlichste und indem
ich für Ihre werthe Frau
Gesechtheit von uns beiden
herzlichste Grüsse belege
verbleibe stets der

Ihrige
Alexandrowicz
Zaworski